

-- Neues aus Uffeln und Umgebung ---- Neues aus Uffeln und Umgebung---- Neues -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Uffeln steht unter Dampf könnte man sagen.

Einerseits wörtlich zu nehmen, denn bei Mutter Bahr hielt ein Sonderzug mit einer großen Dampflok und Dieseldampf entstand beim historischen Maishäckseln, eher seltene Ereignisse. Andererseits im übertragenen Sinne gemeint.

Mit Hochdruck wird in Uffeln gebaut und auch die Bauplätze, die Thekla und Winfried Haselow an die Stadt verkauft haben, wurden im D-Zug-Tempo vergeben.

Druck entsteht auch im Kessel, weil die Stadt einen Spielplatz in Uffeln schließen will. Der IVU wird sich darum kümmern.

Interessante Daten zur Bevölkerungsentwicklung in Uffeln und Anmerkungen zur Bedeutung des Ortsnamens Uffeln runden diese Ausgabe ab.

Und natürlich wie immer unser Fotorätsel. Diesmal ist die Aufgabe recht leicht.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Redaktion

Wenn Sie den IVU-Kurier beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an redaktion@interessenverein-uffeln.de mit.

Baugrundstücke Haselow - Siedlung Am Flüddert Entscheidung gefallen – 8 Personen hatten Interesse

Drei Baugrundstücke hat die Stadt aus dem Areal geschnitten, das Thekla und Winfried Haselow Anfang August an die Stadt Ibbenbüren verkauft haben. Und die Stadt war schnell, wohl wissend, dass in Uffeln ein hohes Interesse an baureifen Grundstücken besteht.

Noch im August wurden die Grundstücke im Internet angeboten, Bewerbungsschluss war der 20.9.2016. Nach der Ausschreibung der Stadt sollten die Grundstücke vorrangig an in Uffeln lebende, dort geborene oder dort arbeitende Bewerber und Bewerberinnen vergeben werden.

Für diese Bedingung hatte sich auch der Interessen-Verein gegenüber der Stadt eingesetzt.



Die Grundstücke sind für Uffelner Verhältnisse nicht billig. Inkl. Erschließungsaufwendungen müssen die Käufer 75,00 € je m² zahlen. Ein stolzer Kaufpreis, zumal noch Vertragskosten (Notar), 6,5%

Grunderwerbssteuer, Anschlussbeiträge der Versorgungsträger und 1000 € Solarbonus (was das auch immer ist) hinzukommen. Der Bodenrichtwert liegt für Uffeln nur bei 55,00 €.

Die Grundstücke sind ausschließlich zur Eigennutzung vorgesehen, sofort bebaubar und müssen innerhalb von längstens drei Jahren bebaut werden. Es gilt die Außenbereichssatzung Nr. 1 „Am Flüddert“. Damit sind nur Einzel- oder Doppelhäuser in bis zu zweigeschossiger Bauweise mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig. Die Ausrichtung muss sich am Bestand orientieren, also längs zur Straße.

Zunächst hatten acht Personen ihr Interesse bei der Stadt bekundet, als sie von den baureifen Grundstücken erfahren hatten. Nachdem die Stadt Zuschnitt und Kaufpreis sowie die weiteren Modalitäten für den Kauf festgelegt hatte, informierte die Stadt die Interessenten und bat um konkrete Bewerbungen. Im Ergebnis gab es daraufhin drei Bewerbungen. Genau passend für jedes Grundstück eine, sodass keine Konkurrenzentscheidungen notwendig waren. Alle Bewerbungen haben die persönlichen Voraussetzungen erfüllt. Inzwischen hat die Stadt entschieden, dass die Grundstücke an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben werden sollen. Alle sind informiert und ihnen wird kurzfristig ein Kaufvertrag vorgelegt.

Verkauft werden die Grundstücke im derzeitigen Zustand. Heißt, für sicherlich notwendige Rodungsmaßnahmen müssen die neuen Eigentümer auch noch aufkommen. Bleibt zu hoffen, dass sie den einen oder anderen Baum stehen lassen, damit die Siedlung „Am Flüddert“ ihrem Ruf als Siedlung im Grünen auch weiter gerecht wird.

Weshalb die zunächst Interessierten sich nicht beworben haben, ist nicht bekannt. Es könnte durchaus an dem relativ hohen Preis liegen, der bislang in Uffeln noch nicht für Wohnbau-Grundstücke gezahlt werden musste. Die hohe Zahl der Interessenten zeigt aber wieder einmal, wie begehrt Baugrundstücke in Uffeln sind. Ein Umstand, auf den der IVU immer wieder gegenüber der Stadt hingewiesen hat. Bei aller Freude für die neuen Eigentümer/innen darf man nicht vergessen, dass einige Interessenten leer ausgegangen sind und vielleicht als junge, für die Dorfentwicklung notwendige Bewohner/Innen für Uffeln „verloren“ sind. Daher müssen unbedingt weitere Angebote für baureife Grundstücke kommen. Der IVU wird dazu mit der Stadt im Gespräch bleiben.

Und wer sind die Glücklichen? Das darf die Stadt aus Datenschutzgründen natürlich nicht mitteilen.

Aber der „Dorffunk“ vermeldet bereits Marcel Diekmann, Andrea Köster und Rainer Lehmeier.

Bauen in Uffeln

Haus Theders ist abgerissen

Carsten und Yvonne Theders sind inzwischen in ihr neues Haus auf dem Grundstück Nr. 28 umgezogen.

Das alte Haus Theders, Am Flüddert 28, ist mit samt ca. der Hälfte des Grundstücks verkauft und Anfang September abgerissen worden.

Käufer sind Pascal und Theresa Jelinek aus Hörstel. Sie haben den Abriss des Hauses zum Anlass genommen, sich mit einem kleinen Flugblatt an alle Haushalte in der Siedlung „Am Flüddert“ zu wenden und bitten darin für die Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit dem Abriss um Verständnis. Sie hoffen, spätestens beim Richtfest für das neue Haus die Bewohner des Flüddert kennen zu lernen. Die Einladung wird folgen, versprechen sie. Eine schöne Idee.

Die Fa. Woitzel rückte mit Bagger und mobiler Brechanlage an. Ca. 1 Woche hat der Abriss gedauert. Das Haus ist verschwunden und die Fläche weitestgehend eingeebnet.

Wie man hört, soll der neue Rohbau noch vor dem Jahresende stehen.

Das Haus Theders ist übrigens das erste Haus in der Siedlung, das abgerissen wurde.



Haus Bühren verkauft

Das ehemalige Haus „Bühren, Am Flüddert 6“, ist verkauft. Wie wir berichteten (Schwarzes Brett, Ausgabe 8) wurde das Objekt über die VR-Bank Steinfurt angeboten. 119.000 € waren aufgerufen. Wie man hört, waren am Ende noch drei Bewerber im Rennen, die letztlich ein verschlossenes Angebot abgegeben haben. Der Kaufpreis soll über der aufgerufenen Summe gelegen haben. Den Zuschlag hat Jonas Schmitz aus Uffeln bekommen. Schön, dass ein junger Uffelner sich auch dauerhaft in Uffeln niederlässt.



Jonas baut inzwischen mit tatkräftiger Unterstützung seiner großen Familie das Haus um. Innenwände werden herausgerissen, und ein neues Dach mit einem großen Ausbau gibt es auch. Auch hier zeigt sich, dass in Uffeln die Nachfrage das Angebot an Häusern und Grundstücken übersteigt.

Neubau Norra macht Fortschritte

Das neue Haus von Andrea und Kai Norra macht deutliche Fortschritte.

Sie hatten das Grundstück Nordbahnstr. 48 d, das direkt neben Gisbert Grotmeiers alter Scheune liegt, Anfang des Jahres von ihm erworben. So wie es aussieht, könnte der Bau noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.



Haus Gebert verkauft?

Wie in Uffeln zu hören ist, hat auch Hubert Gebert, Am Flüddert 4, sein Haus mitsamt dem zugehörigen großen Grundstück verkauft.

Käuferin soll Susanne Altmann aus Ostenwalde sein. Sie will, so wird gesagt, das Haus selbst bewohnen und Pferde auf dem Grundstück halten.

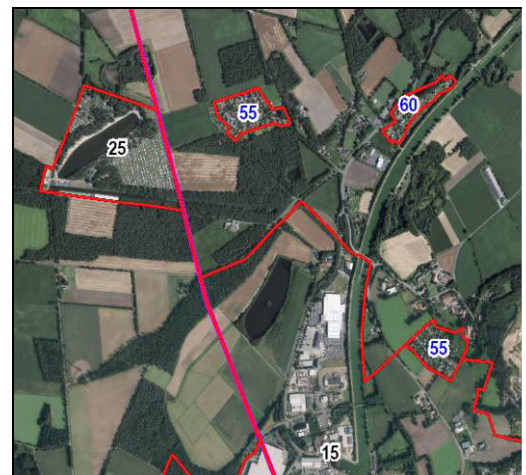


Was sind Bodenrichtwerte? Datenbank gibt Auskunft

Im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Grund und Boden taucht auch immer wieder die Frage nach dem Wert auf. Dazu gibt die Bodenrichtwert-Datenbank NRW www.borisplus.de Anhaltspunkte. Hier findet man vorwiegend aus Grundstückskaufpreisen abgeleitete durchschnittliche Lagewerte für den Boden. Die Datenbank ermöglicht damit insbesondere einen Vergleich unterschiedlicher Lagen.

Für baureifes Wohnbauland in Uffeln sind zwischen 55 und 60 € als Bodenrichtwert in der Datenbank vermerkt (siehe Karte).

Auf der Basis der Bodenrichtwerte hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Kreis Steinfurt für das Stadt-/Gemeindegebiet Ibbenbüren für Grundstücke in erschließungsbeitragsfreiem Zustand (also incl. Erschließungskosten) für einfache Lagen im individuellen Wohnungsbau 75,00 € ermittelt. Dies ist der Betrag, den die Stadt auch bei den Grundstücken „Haselow“ angesetzt hat.



St. Franziskus ohne eigenen Pfarrer Auf dem Weg zur Groß-Pfarrei – Fusion zeichnet sich ab



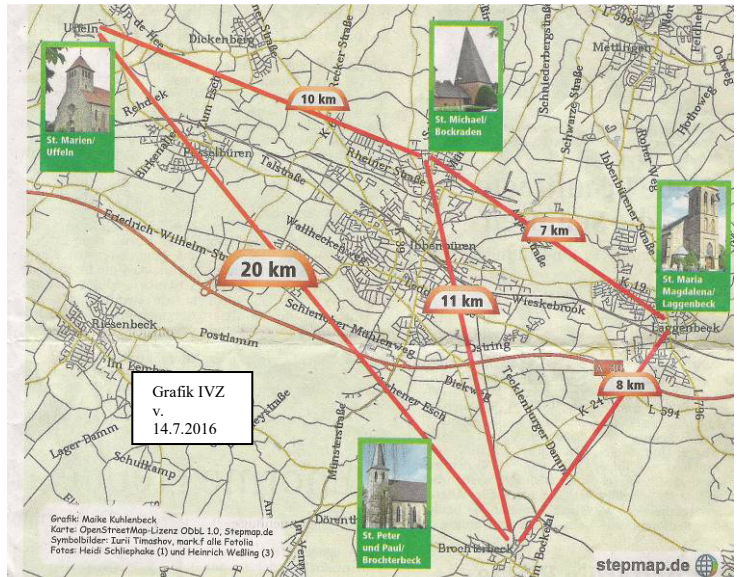
Seit Ende August ist die Gemeinde St. Franziskus, zu der auch St. Marien Uffeln gehört, ohne eigenen Pfarrer. In einem Abschiedsgottesdienst wurde Pfarrer Paul Greiwe am 28.8. in der Kirche St. Michael feierlich verabschiedet.

Zur Vorgeschichte: Bischof Felix Glenn hatte beschlossen und Mitte Juli mitgeteilt, nach dem Weggang von Pfarrer Greiwe die Pfarrerstelle nicht wieder zu besetzen. Auf Dauer dürfte dies wohl das Ende der selbstständigen Pfarrgemeinde St. Franziskus sein. Der Bischof macht kein Hehl daraus, dass er eine kommunale Grenzen überschreitende Groß-Pfarrei mit 27.000 Gläubigen anstrebt. Die Ibbenbürener Gemeinden und dazu St. Peter und Paul in Brochterbeck. Allerdings will er sie zu diesem Zeitpunkt (noch) nicht anordnen. Er schafft jedoch weitere Fakten, indem er alle Seelsorger, so berichtet die IVZ am 28.9., unter Beibehaltung der bisherigen Tätigkeit auch zu Pfarrern in den jeweils anderen Gemeinden ernennt. So entsteht ein Team von 14 Pfarrern. Der Leitende Pfarrer von Ss. Mauritius Maria Magdalena, Stefan Dördelmann, soll die angestrebte Fusion umsetzen.

Wie geht es nun weiter?

Beim Kirchenvorstand von St. Franziskus ist man enttäuscht, kann man aus der IVZ entnehmen. Fest steht eines: Die Entfernungen werden größer, das Betreuungsverhältnis „Pfarrer zu Gläubigen“ schlechter und die Kontakte damit wohl unpersönlicher. St. Marien wird aufpassen müssen, als kleinste Gemeinde in einer solchen Großgemeinde nicht an den Rand gedrängt zu werden. Von der Lage her sind wir dort schon.

Für den Interessen-Verein hat dies eine ganz praktische Bedeutung. Strebt der IVU doch an, im Pfarrheim das Dorf-Service-Center im Rahmen des LEADER-Programms zu errichten. Bislang hatten wir in Pfarrer Greiwe einen starken Unterstützer. Im Moment hört man auch auf Nachfrage nichts Konkretes mehr. Bleibt nur, zunächst mal aufmerksam abzuwarten.



Stadtverwaltung will Spielplätze schließen Auch in Uffeln steht ein Spielplatz auf der Streichliste

In der IVZ v. 12.9.2016 verkündete die Stadtverwaltung ihren Vorschlag, 18 Spielplätze im Stadtgebiet zu schließen. Das sei Ergebnis einer Begutachtung der vorhandenen Spiel- und Bolzplätze durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Büro „Planergruppe Oberhausen.“ Der IVZ ist zu entnehmen, dass der Vorschlag auch bereits im Umweltausschuss vorgestellt wurde. Danach sind viele der Spielplätze überaltert und entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel, durch Reduzierung der Spielplätze finanzielle Mittel für eine qualitative Verbesserung der verbleibenden frei zu setzen.

Auch Uffeln soll danach betroffen sein. Einen von zwei vorhandenen Spielplätzen will die Stadtverwaltung laut IVZ schließen. Bei der Bewertung des Bedarfs an Spielplätzen ist die Verwaltung von 43 Uffelner Kindern im relevanten Alter ausgegangen, so ist aus der Zeitung zu entnehmen.

In Uffeln sorgte die Ankündigung für einige Aufregung. Es dauerte nicht lange und die Eltern aus der Tegemann-Siedlung wandten sich an den IVU. Zum einen wollte man sich erkundigen, ob der IVU Näheres wisse und zum anderen deutlich darauf hinweisen, dass der städtische Spielplatz in der Tegemann-Siedlung auf jeden Fall erhalten werden müsse. Er sei stark frequentiert.

Auch für den IVU war das Vorhaben vollkommen neu. Er wird sich um die Angelegenheit kümmern mit dem deutlichen Ziel, die vorhandenen Spielplätze in Uffeln zu erhalten.

Eine erste schriftliche Anfrage per Mail an den Stadtplaner, Herr Manteuffel, welche zwei Spielplätze die Stadt in Uffeln betreibe und welcher Platz geschlossen werden solle, führte zu keinem brauchbaren Ergebnis. Das Gutachten des Fachbüros werde derzeit noch „finalisiert“ und müsse zunächst noch politisch beraten werden, so Manteuffel in seiner Antwort. Im Umweltausschuss und Jugendhilfeausschuss seien nur erste Vorschläge vorgestellt worden. Man sei noch nicht in die Einzeldiskussion gegangen. Aus diesem Grund könne er konkrete Informationen noch nicht geben.

Da die notwendige politische Entscheidung offensichtlich noch nicht gefallen ist, bleibt noch Zeit, die Fakten, von denen die Stadtverwaltung ausgegangen ist, zu prüfen und der Verwaltung und den Ratsmitgliedern die Uffelner Position zu verdeutlichen.

Gibt es in Uffeln zwei städtisch betriebene Spielplätze?

Uffeln hat folgende Spiel-/Bolzplätze:

- Waldspielplatz „Am Flüddert“
Der Spielplatz wird von den Bewohnern der Siedlung am Flüddert gemeinsam mit dem Interessen-Verein Uffeln unterhalten. Die Spielgeräte sind alle von der Flüddert-Gemeinschaft bzw. vom IVU finanziert. Die laufende Unterhaltung des Platzes obliegt den Bewohnern der „Flüddert-Siedlung“. Die notwendige Versicherung hat der IVU abgeschlossen.
- Spielplatz/ -geräte auf dem Sportplatz Uffeln
Die Spielgeräte gehören dem SV Uffeln. Sie werden von diesem angeschafft, auf Antrag ggf. mit einem städtischen Zuschuss. Die Spielplatzpflege und -unterhaltung obliegt dem SVU. Der Platz ist versichert über den SVU. Der SVU kann jederzeit den Zugang zu den Spielgeräten unterbinden, indem er die Platzanlage verschließt. Die Stadt prüft lediglich in Abständen die Sicherheit der Geräte
- Spielplatz/ -geräte Schulhof Janusz-Korczak-Schule
Die Schule wird vom Kreis Steinfurt betrieben. Die Geräte können für die Uffelner allenfalls ein ergänzendes Angebot sein, da gerade während der Schulzeiten eine uneingeschränkte Nutzung nicht möglich ist. Das Hausrecht hat die Schule.
- Spiel- und Bolzplatz in der Tegelman-Siedlung
Der Spielplatz steht auf einem städtischen Grundstück. Die Geräte werden von der Stadt angeschafft und der Platz wird von der Stadt unterhalten.



Fazit: Lediglich der Spiel-/Bolzplatz in der Tegelman-Siedlung ist städtisch. Es gibt keine zwei städtischen Spielplätze in Uffeln.

Gibt es in Uffeln "nur" 43 Kinder im relevanten Alter?

Auf dem städtischen Spielplatz in der Tegelman-Siedlung hat die Stadt ein Schild aufgestellt, mit dem sie die Benutzung des Platzes bis zum Alter von 13 Jahren gestattet.



Relevant bei der Bedarfsfrage sind danach alle Kinder unter 14 Jahren.

Die Stadt Ibbenbüren hat Anfang 2016 dem IVU Unterlagen zur Bevölkerungsstruktur in Uffeln zur Verfügung gestellt. Danach gibt es in Uffeln aus den Geburtsjahren 2002 bis 2015 einschließlich insgesamt 130 Kinder, 72 Jungen, 58 Mädchen.

Geburtsjahr	ges.	m.	w.
2002	7	4	3
2003	11	7	4
2004	14	6	8
2005	10	4	6
2006	9	5	4
2007	12	6	6
2008	5	3	2
2009	12	9	3
2010	11	4	7
2011	4	1	3
2012	14	7	7
2013	6	2	4
2014	9	8	1
2015	6	6	0
Summe	130	72	58

Wenn man die Fakten betrachtet, stellt sich die Frage, wie es kommt, dass die Stadtverwaltung offensichtlich von den falschen Voraussetzungen ausgegangen ist. Fakt ist: Es gibt nur einen städtischen Spielplatz und es gibt in Uffeln deutlich mehr Kinder im „Spielplatzalter“, als die Stadtverwaltung annimmt, nämlich 130 statt 43.

Für den IVU ist es nicht hinnehmbar, dass in einem Stadtteil mit einem Kinderanteil von ca. 17.8 %, auch wenn er der kleinste ist, die Stadt sich mit ihrem Spielplatzangebot vollkommen zurückzieht. Der Tatsache, dass Uffeln sehr weiträumig ist und mehrere Siedlungsschwerpunkte hat, haben die Uffelner selbst Rechnung getragen, indem sie weitere Spielplatz-Angebote geschaffen haben. Aber auch die Stadt muss ihren Anteil leisten.

Im Moment ist die Ausstattung passend. Jede Siedlung hat ihren Spielplatz: Der „Flüddert“ den Waldspielplatz, die Kronenburg den Sportplatz und die Tegelman-Siedlung den städtischen Spielplatz.

Der IVU wird sich mit der Stadtverwaltung und den Parteien im Rat in Verbindung setzen, um diesen Zustand zu erhalten.

Die Dauerbaustelle Die Brücke über den Kanal wird repariert

Es dauert nun schon ca. 6 Wochen und wie es aussieht, wird es sich noch einige Zeit hinziehen. Die Brücke im Verlauf der Nordbahnstr. über den Kanal ist einseitig gesperrt. Geregelt wird der Verkehr durch eine Ampel. Ein Ärgernis für alle, die auf die jeweils andere Kanalseite wechseln wollen. Insbesondere für die Bauern, die im Rahmen der Ernte mehrmals täglich die Kanalseite wechseln müssen, ein deutlicher Zeitverlust.

Was machen die da eigentlich, dürfte sich der ein oder andere Fragen. Einen richtigen Fortschritt sieht man kaum.

Wir haben uns erkundigt. Repariert werden die Dehnungsfugen der Brücke, also die Fugen, die das eigentliche Brückenteil von der Rampe trennen. Sie verlaufen über die gesamte Breite der Brücke und sind beidseitig von stabilen Eisenwinkeln eingefasst. Die Fuge selbst ist mit einem starken Gummiprofil abgedeckt. So kann die Brücke arbeiten und schwingen.



So kann die Brücke arbeiten und schwingen.

Nach nunmehr 30 Jahren sind die eisernen Einfassungen marode und müssen teilweise erneuert werden. Fugen freilegen, altes Eisen raustrennen, neues einschweißen. Viel Schweißarbeit auf engem Raum ist angesagt.

Da der Verkehr weiter laufen muss, kann jeweils nur eine Fahrbahnseite repariert werden. Aus ökonomischen Gründen hat man nicht nur die Uffelner Hauptbrücke in Angriff genommen, sondern gleichzeitig auch die Brücke im Verlauf der ehemaligen B 65 am Hafen Bergschneider. Es wird wechselnd gearbeitet. Dort hat es Verzögerungen gegen, die sich zeitlich auch auf die Uffelner Brücke auswirken.

Eigentlich rechnet man für eine Brücke 4 Wochen. In Uffeln ist man immer noch bei der ersten Seite. Das kann also noch dauern. Mit 4 bis 6 Wochen müssen die Uffelner sicher noch rechnen. Geduld ist gefragt.



Bevölkerungsstruktur in Uffeln

Zahl der älteren Menschen nimmt deutlich zu

Für eine gute Dorfentwicklung ist die Zusammensetzung der Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Eine gute Mischung von Jung und Alt ist wichtig. Für den IVU, dessen Ziel es ist, die Strukturen in Uffeln so zu gestalten, dass eine lebenswerte Zukunft gesichert ist, hat die Frage der Bevölkerungsentwicklung daher eine besondere Bedeutung. Deshalb auch unsere Bemühungen um Baumöglichkeiten in Uffeln.

Um die Lage besser beurteilen zu können und um die Wirkungen unserer Arbeit zu überprüfen, haben wir uns Anfang des Jahres von der Stadt Unterlagen über die Bevölkerungsentwicklung in Uffeln geben lassen. Solche Auskünfte seitens der Stadt sind normalerweise kostenpflichtig. Die Stadt hat, im Hinblick auf die gemeinnützige Tätigkeit des IVU, die Daten aber kostenlos zur Verfügung gestellt.

So verfügen wir jetzt hinsichtlich der in Uffeln lebenden Personen (natürlich anonymisiert) über die Anzahl, differenziert nach männlich und weiblich, in den einzelnen Geburtsjahrgängen. Stichtag war der 4.2.2016. An diesem Tag wurde die Datenbank ausgewertet.

Erstes Ergebnis: die älteste Person (w) ist im Jahr 1919 geboren und die jüngste (m) im Jahr 2016.

Interessanter für die Entwicklung ist aber die Struktur der Bevölkerung zum jeweiligen Jahresende, dargestellt im Abstand von jeweils 5 Jahren. Die nachfolgende Tabelle weist die Zahlen aus.

Bevölkerungsentwicklung in Uffeln																
Altersgruppe	2000				2005				2010				2015			
	ges	%	m	w	ges.	%	m	w	ges	%	m	w	ges.	%	m	w
unter 15 Jahre	122	16,2%	65	57	131	17,4%	67	64	128	17,0%	63	65	134	17,8%	73	61
15 – 17 Jahre	23	3,1%	11	12	29	3,8%	15	14	19	2,5%	7	12	20	2,7%	7	13
18 – 24 Jahre	70	9,3%	36	34	55	7,3%	28	27	55	7,3%	29	26	37	4,9%	21	16
25 – 49 Jahre	280	37,1%	145	135	287	38,1%	151	136	258	34,2%	135	123	241	32,0%	123	118
50 – 64 Jahre	144	19,1%	74	70	121	16,0%	61	60	157	20,8%	83	74	153	20,3%	85	68
65 – 74 Jahre	85	11,3%	38	47	98	13,0%	45	53	84	11,1%	43	41	70	9,3%	36	34
75 Jahre u. älter	30	4,0%	10	20	42	5,6%	17	25	62	8,2%	28	34	93	12,3%	39	54
Summe	754		379	375	763		384	379	763		388	375	748		384	364

1990 haben noch 816 Personen ihren Hauptwohnsitz in Uffeln gehabt. Seitdem hat die Bevölkerungszahl also in Uffeln deutlich um fast 70 Personen abgenommen. Auch seit 2010 ist wieder ein Bevölkerungsverlust von ca. 2% festzustellen. Noch bedenklicher ist aber die deutliche Veränderung der Bevölkerungsstruktur. Die Gruppe der über 64-Jährigen ist gravierend angestiegen. Sie beträgt inzwi-

schen 21,6% = 163 Personen. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 waren es erst 15,3%, also 115 Personen. Wobei die Anzahl der 65 – 74-Jährigen abgenommen hat. Die deutliche Steigerung findet sich ausschließlich in der Gruppe der über 74-Jährigen. Geschrunpft ist hingegen die Zahl der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 24 Jahren. Waren es 2000 noch 70 (9,3%) sind es Ende 2015 nur noch 37 (4,3%). Auch die Zahl der 25 – 49-Jährigen hat abgenommen, von einstmal 280 (37,1%) ist sie auf 241 (32%) in 2015 gesunken. Vergegenwärtigt man sich diese Zahlen, wird sofort deutlich, weshalb die Uffelner Vereine Nachwuchssorgen haben. Es gibt einfach weniger junge Menschen in Uffeln. Das ist schon verwunderlich, denn die Zahl der Kinder (unter 15 J.) ist gleichzeitig über die Jahre sogar leicht auf heute 134 (17,8%) angestiegen. Offensichtlich gelingt es nicht, sie an Uffeln zu binden. Sie wandern in jungen Jahren ab. Sicherlich häufig aus beruflichen Gründen, aber auch, weil sie in Uffeln keine Bauplätze finden und damit nur schwer ansässig werden können. Oder weil Uffeln nicht interessant genug ist!?

Hier müssen unsere Bemühungen zur Zukunftssicherung des Dorfes ansetzen.

2. Historisches Maishäckseln in Uffeln

Die Oldtimerfreunde Ralf und Rainer Lehmeier, Christian Grove, Maik Hagemann, Christian Rekers und Marcel Withake hatten sich 2015 einen 1-Reiher-Maishäcksler aus den 70er-Jahren zugelegt. War es 2015 noch ein Probelauf, so war es am Sonntag, den 18.09. und am folgenden Dienstagabend schon ein professionell aufgezoogenes Spektakel, das an das Maishäckseln der 70er Jahre erinnerte. Dankenswerterweise hatten die Landwirte Walter Dierkes und Holger Epping Mais auf ihren Feldern zum Häckseln zur Verfügung gestellt. Über 100 Zuschauer waren vom Einsatz und auch dem Aussehen der "alten Schätzchen" angetan. Groß und Klein schauten begeistert zu, wie der an den Schlepper von Ralf Lehmeier angebaute 1-reihige Maishäcksler sein Können zeigte und die Ladewagen, Anhänger, Sturzkarren im Silo geleert und eingewalzt wurden. Schlepper mit 11 bis 60 PS unter der Haube waren im Einsatz. Wie wir aktuell z. Z. beobachten können, ist heute mindestens das 10- bis 20-fache an PS üblich. Nostalgische Zeiten wurden wieder lebendig und eigene Erinnerungen und Erfahrungen ausgetauscht.



Die Oldtimerfreunde und Organisatoren sind rundum mit dem Aktionstag zufrieden und bedanken sich vor allem bei Walter Dierkes und Holger Epping, die Maisfelder zum Häckseln zur Verfügung stellten. Die Organisatoren sind sich einig, so ein Event in 2017 zu wiederholen. Der IVU-Kurier wird auf diesen historischen Feldtag hinweisen.

Kein Telefonbucheintrag

In Uffeln sind Einzelfälle bekannt geworden, in denen nach dem Wechsel zu Filiago der Kunde nicht mehr im neuen Papier-Telefonbuch vermerkt war. Im Einzelfall sicher ärgerlich. Grund für diejenigen, für die der Eintrag von Bedeutung ist, nochmals ihren Telefonbucheintrag zu überprüfen.

Die in der nebenstehenden Grafik aufgeführten Felder können im Telefonbuch eingetragen werden. Wenn jemand einen neuen Eintrag möchte oder seinen Eintrag ergänzen will, kann er dies per Telefon bei der Kundendiensthotline von Filiago oder über E-Mail unter support@filiago.net veranlassen. Kundennummer nicht vergessen, sonst geht gar nichts.

Telefonbucheintrag

Titel <input type="text"/>	
historische Namenszusatz (ungewöhnlich) <input type="text"/>	
Vorname <input type="text"/>	
Vorsatzwort (ungewöhnlich) <input type="text"/>	Nachname / Firma * <input type="text"/>
sonst. Namenszusatz (ungewöhnlich) <input type="text"/>	Berufs- / Geschäftsbezeichnung <input type="text"/>
Suchverzeichnis privat ▼	Stichwort <input type="text"/>
Eintrag in gedruckten Telefonbüchern ? <input type="checkbox"/> ja	
Eintrag in elektronischen Telefonbüchern / Internet ? <input type="checkbox"/> ja	
Telefonische Auskunft erlauben ? Nein ▼	
Adressenausgabe (es wird die Leitungsadresse genommen) Nein ▼	
Rückwärtssuche erlauben ? <input type="checkbox"/> Ja	
Verwendung Telefon ▼	
<input type="button" value="anlegen"/>	

Verkehrsspiegel endlich installiert Gefahrenstelle für Radfahrer beseitigt

Endlich steht der Verkehrsspiegel an der Kanalbrücke. Bereits im Heft 9, Juli 2016, angekündigt, ist er jetzt endlich aufgestellt worden. Wegen der starken Auslastung des Blbb (Bau- und Servicebetrieb Ibbenbüren) hat es etwas gedauert. Aber hier gilt wirklich, was lange währt, wird endlich gut. Der Spiegel ist außergewöhnlich groß und verschafft eine hervorragende Sicht bis ans Ende der Kanalbrücke, wie das nebenstehende Bild zeigt.

Jetzt ist für Radfahrer ein gefahrloses Überqueren der Hauptstr. in Richtung Kirche möglich.

Ein besonderer Dank gilt hier der Stadt Ibbenbüren, insbesondere Herrn Hinken vom Ordnungsamt. Von Anfang an hat die Stadt die Bemühungen des Interessen-Vereins um die Aufstellung des Spiegels auf der Landstraße, die im Unterhalt des Landesbetriebs Straßenbau steht, stark unterstützt. Und damit nicht genug, sie hat nun auch noch die Kosten getragen.

Übrigens: Der Verkehrsspiegel ist nur als Unterstützung für Radfahrer gedacht. Er ist keine Hilfe für Autofahrer und zeigt ihnen nicht den Straßenverlauf Richtung Püsselbüren, wie bereits vereinzelt angenommen wurde.

Vielleicht müsste dies noch durch ein Zusatzschild „Nur für Radfahrer“ unter dem Schild verdeutlicht werden, um Irrtümer mit vielleicht schwerwiegenden Folgen zu vermeiden.



Wieder Vandalen in Uffeln Erneut Glasscheiben an Bushaltestellen zerstört

Im Juni letzten Jahres berichteten wir über die sinnlose Zerstörung einer Seitenscheibe des Wartehäuschens an der Bushaltestelle Uffeln Bahnhof. Jetzt ist es wieder passiert. An der Hauptstr. an den Haltestellen „Dorf“ und „Tegelmanstr.“ Sind wieder Scheiben eingeschlagen worden. Während es an der „Tegelmanstr.“ „nur“ eine hintere Scheibe ist, wurde das Häuschen an der Haltestelle „Dorf“ vollkommen entglast.

Hinweise auf Täter gibt es nicht. Stellt sich die Frage, welche Idioten sich dort (nachts?) rum treiben und ihrer Zerstörungswut freien Lauf lassen.



Bislang wurden lediglich die Scherben beseitigt. Ob die Scheiben ersetzt werden, ist fraglich.

An der Haltestelle Bahnhof ist die Seitenscheibe auch nach mehr als einem Jahr nicht erneuert.

An der kleinen und völlig entglasten Haltestelle „Dorf“ verliert das Häuschen aber seine Schutzfunktion, denn es ist nur ca. 70 cm tief und nun allseits offen. Wer soll sich da noch unterstellen. Und auch an der Tegelmanstr. ist die Funktion bei fehlender Scheibe an der Rückseite eingeschränkt.

Der IVU wird sich bei der Stadt erkundigen, wie es weitergeht. Übrigens, sachdienliche Hinweise auf Täter sind gerne gesehen.

Was bedeutet der Ortsname Uffeln?

Diese Frage hat Dr. Christof Spannhoff ausführlich in der IVZ v. 30.8.2016 beantwortet.



Für ihn ist Uffeln einer der kuriosesten Ortsnamen im Kreis Steinfurt. Er erinnert ihn beinahe an Tolkiens „Herr der Ringe“ und könnte, so Spannhoff, einen Hobbit-Wohnort im Auenland benennen.

Aber Uffeln ist westfälische Wirklichkeit. Spannhoff leitet die Bedeutung des Ortsnamens Uffeln aus alten Belegen zu den Orten Uffeln bei Vlotho und Bramsche ab. Dort wurden diese Orte noch „Uflon“ (Jahr 973) oder „Uflahon“ (12. Jahrhundert) genannt. Der Wort-

teil „lahon“ verkürzt „lon“ ist Plural und kommt vom altniederdeutschen „loh“ = Wald.

Der erste Wortteil von Uffeln, also „Uff“, findet sich im 4. Jahrhundert im gotischen „uf“ und bedeutet „unter“. Damit sind sprachgeschichtlich auch die niederdeutschen Wörter „over, över“ verwandt, was soviel wie „über“ und „auf der anderen Seite“ bedeutet.

Im Ergebnis kommt Spannhoff dazu, dass man „Uffeln“ mit „Siedlung jenseits von Wäldern“ übersetzen kann. Möglicherweise sei Uffeln von Ibbenbüren aus benannt worden.

Die Uffelner also Hinterwäldler?! – sicher nicht.

In jedem Fall, so Spannhoff zum Schluss, ist „Uffeln“ ein echter Westfale, denn Uffeln-Orte sind bislang nur für den westfälischen Sprachraum bekannt geworden.

Sonderzug nach Uffeln Uffeln unter Dampf

Gelegentlich fährt doch noch ein Zug auf der Strecke der Tecklenburger Nordbahn. Am 25.7., gegen 15.00 Uhr, stieg in Uffeln sogar Dampf auf und lautes Pfeifen war mal wieder zu hören.



Eine alte Dampflok (Bj. 1923, Dienstgewicht 100 t) mit 10 nostalgischen Waggons (alle aus den 1920er Jahren) hielt am Bahnhof Uffeln vor Mutter Bahr. Ein toller Anblick. Schnell liefen Interessierte zusammen, bestaunten die alte Lok, machten Fotos und mutmaßten über den Anlass.

Ganz einfach. Die Endmontage der Fa. Karmann aus Osnabrück machte einen Betriebsausflug und hatte den Zug beim Verein „Eisenbahn-Tradition e. V. Lengerich“ gechartert. Ziel für die über 400 Teilnehmer war Mutter Bahr. Hier gab es gutes Essen und reichlich zu trinken. Rückfahrt war um 19:00 Uhr. Vor-

her wurde der Zug auf der Gleisanlage „zu Fiege“ gewendet.

Unter den Teilnehmern waren auch viele portugiesische Arbeiter, die vorübergehend bei Karmann in Osnabrück beschäftigt sind, da ihr Karmann-Werk in Portugal derzeit still steht. Sie fanden die Fahrt durchs Tecklenburger Land besonders toll.

1,5 Stunden dauert die Fahrt von Osnabrück über Recke nach Uffeln, denn schneller als 20 – 30 km/h kann der Zug wegen des schlechten Streckenzustandes nicht fahren. Übrigens: Für die Nutzung der Strecke müssen die Eisenbahnfreunde 7,50 € pro gefahrenen Kilometer an die Tecklenburger Nordbahn zahlen. Also kein billiges Vergnügen.

Eisenbahnfreunde können unter www.eisenbahn-tradition.de Näheres erfahren. Der Verein bietet regelmäßige Fahrten mit dem Nostalgiezug an und man kann den Zug auch chartern.

Dampflok 78 468

Gattung:	Pt 37.17
Hersteller:	Henschel u. Sohn GmbH, Kassel
Fabriknummer:	20166
Baujahr:	1923
Länge ü. Puffer:	14.800 mm
Dienstgewicht:	100,0 t
Kesselüberdruck:	12 kp/cm ²
Treibraddurchmesser:	1.650 mm
Leistung:	1.140 PSi
Höchstgeschw.:	100 km/h
Kohlevorrat:	4,5 t
Wasservorrat:	12 m ³



Hagel richtet Schaden an

Am 23.6.16 entlud sich über Uffeln ein Hagelunwetter, das teilweise doch größere Schäden nach sich zog. Immer wieder hörte man in Uffeln anschließend von Hagelschäden an Fahrzeugen (Pkw und Wohnmobile) und auch an Gebäuden. Dort waren häufig Jalousienpanzer beschädigt.

Auch die Landwirte klagten über Schäden auf den Feldern, teils in einem Ausmaß, dass deutlich Ernteeinbußen zu erwarten seien.

Die Hagelkörner waren teils groß wie Hühner-eier.



Tätige Reue Eine Geschichte zum Schmunzeln.

Auf das Angebot der Stadt Ibbenbüren Anfang des Jahres gingen Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann natürlich sofort ein. In Dörenthe sollte ein großer Schaukasten abgebaut werden, dessen Glas zerstört worden war und der dort nicht stehen bleiben sollte. Für den Abbau sollte der IVU den Kasten behalten dürfen. Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul und einen guten verzinkten Schaukasten können wir in Uffeln immer gebrauchen. Schaukasten und Standort wurden seitens der Stadt beschrieben, ein Schlüssel übergeben. Nichts wie hin und das Objekt in Augenschein genommen. Der Schaukasten wurde im Hafen Dörenthe gefunden, Standort und Aussehen passten. Ein Termin für den Abbau war schnell festgelegt und mit Unterstützung eines hilfreichen Treckerfahrers (mit Frontlader), der den schweren Kasten anhub, war der Abbau schnell erledigt. Die beiden Standpfosten wurden abgeflext, Gras über die Stumpfen gelegt, der Kasten verladen und abtransportiert. Gut gelaufen. Etwas verwundert waren beide, als bei einer Probe in Plagemanns Scheune, wo der Kasten gelagert wurde, der Schlüssel nicht passte. Aber weitere Gedanken machten sie sich zunächst nicht. Dass sie den falschen Kasten erwischt hatten, ahnten sie nicht.

Hellhörig wurden sie allerdings bei der Vergabe des Ehrenpreises des Stadtmarketing e. V. im Mai, als sie mit den Dörenthern an einem Tisch saßen. Im Laufe des Abends kam das Gespräch seitens der Dörenther auf die Dreistigkeit von Leuten, die doch einen großen schweren Schaukasten aus verzinktem Stahl abgeflext und gestohlen hatten. Bernhard und Wilfried wurde schnell klar, dass „ihr“ Schaukasten gemeint war, den sie nach Absprache mit der Stadt in Dörenthe abgeflext hatten. Groß war das Gelächter, als sie die Geschichte aufklärten.

Aber die Dörenther wollten ihren Schaukasten doch gerne zurück haben.

So kam es an einem sonnigen Tag Mitte August dann zur „tätigen Reue“. Der Schaukasten wurde wieder aufgestellt. Rohrverlängerungen wurden an die Ständer geschweißt, die Ständer in die immer noch im Boden sitzenden Rohrstumpfen gesteckt und dann mit einer Schweißnaht durch Werner Vorbrink verbunden. Zudem wurden die Schweißnähte noch mit Flüssigzink bepinselt und der Schaden war behoben. Der Schlüssel ist inzwischen wieder bei der Stadt.



Senioren-Nachmittag am 13.7.2016

Offensichtlich gute Laune und guten Appetit hatten die Senioren. Auffällig ist die klare Sitzordnung beim Kartenspiel.



Uli feiert seinen 70. Geburtstag Großzügige Spende an Uffelner Vereine

Uli Winkelmann, lange wohnhaft in Uffeln, Am Flüddert 36, jetzt zuhause in Dreierwalde, Kreuzstr. 12, ist im Juli 70 Jahre alt geworden. Gefeierte hat er am 9.7. mit Familie und Freunden, natürlich in Uffeln bei Wenning-Wieter.

Soweit nichts Besonderes mag der ein oder andere sagen. Stimmt, wenn nicht Ulis Idee mit der Spende gewesen wäre. Bereits in der Einladung hatte Uli um Geldgeschenke anlässlich seines Geburtstages gebeten und angekündigt, diese als Spende an Uffelner Vereine weiterzureichen.

Gesagt, getan. Der Interessen-Verein Uffeln und der SV Uffeln können sich jetzt über jeweils 400 € freuen und für die Rentner, die den Friedhof pflegen, ist auch noch was übrig geblieben.

Danke Uli, eine tolle Geste! Nachahmer sind gerne gesehen.

Arning Edelstahl baut in Uffeln, An der Mieke

Wie die IVZ am 26.8. berichtete, will die derzeit noch in Riesenbeck ansässige Fa. Arning Edelstahl ins Industriegebiet in Uffeln umziehen. 22.000 m² hat die Fa. Arning „An der Mieke“ direkt gegenüber der Fa. Akzo Nobel von der Stadt erworben.

Baubeginn für die neue Halle, 70m lang und 9m hoch, soll September/Oktober sein. Der Umzug ist für das Frühjahr 2017 geplant.

Aus 17 Mitarbeitern besteht derzeit das Team von Arning. Es ist aber noch Platz für weitere, so Arning in der IVZ. Gesucht sind gelernte Maschinenbauer, aber auch Azubis.



Fläche der Fa. Arning



So soll sie aussehen, die neue Halle, die die Firma Arning Edelstahl in Ibbenbüren-Uffeln bauen wird.
Bild IVZ

Veranstaltungskalender Uffeln 2016

Oktober

- | | | | | |
|------------|------------|-------|------------------|--|
| • Sonntag | 2.10.,2016 | 10:00 | Kirche | St. Marien, Erntedankfest |
| • Mittwoch | 12.10.16 | 15:00 | Pfarrheim/Kirche | Senioren, Messfeier + Spielnachmittag |
| • Sonntag | 16.10.16 | 15:00 | Sportplatz, | SV Uffeln – Westfalia Hopsten |
| • Mittwoch | 19.10.16 | 15:00 | Pfarrheim | Fastnacht, Radtour, Kartenspiel, Grillen |
| • Samstag | 29.10.16 | 19:30 | Wenning-Wieter | Schützenverein, Generalversammlung |
| • Sonntag | 30.10.16 | 15:00 | Sportplatz | SV Uffeln – Arminia Ibbenbüren |

November

- | | | | | |
|------------|-----------|-------|----------------|---|
| • Mittwoch | 9.11.2016 | 15:00 | Pfarrheim | Senioren, Spielnachmittag |
| • Freitag | 11.11.16 | 20:11 | Wenning-Wieter | Prinzenpräsentation |
| • Sonntag | 13.11.16 | 15:00 | Sportplatz | SV Uffeln - Brochterbeck |
| • Mittwoch | 16.11.16 | 15:00 | Pfarrheim | Fastnacht, Kartenspielen |
| • Samstag | 26.11.16 | 17:00 | Kirche | St. Marien, Gemeindefest Beginn neues Kirchenjahr |
| • Samstag | 26.11.16 | 09:00 | Sportplatz | SV Uffeln, Aufräumaktion |

Dezember

- | | | | | |
|------------|----------|-------|-----------|---------------------------|
| • Mittwoch | 14.12.16 | 15:00 | Pfarrheim | Senioren, Weihnachtsfeier |
| • Mittwoch | 21.12.16 | 15:00 | Pfarrheim | Fastnacht, Kartenspielen |

Werbung



GLASFASER FÜR ALLE!
INTERNET & TELEFON PER GLASFASER
DAS SCHNELLSTE INTERNET VOR ORT



Die Fa. Filiago ist großzügiger Sponsor des IVU.

Der IVU empfiehlt den Uffeln ausdrücklich, die Fa. Filiago als Vertragspartner zu wählen.

Sie unterstützen damit die Arbeit des IVU.

Näheres können Sie auf der Internetseite der Fa. Filiago <http://www.glasfaserfueralle.de/> erfahren

Schwarzes Brett

Unterstützung für den IVU

Der IVU erhebt keine Beiträge von Mitgliedern. Er finanziert sich nur aus Spenden. Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über Ihre Unterstützung mit einer Spende auf das unten genannte Konto sehr freuen.

**VR-Bank Kreis Steinfurt
IBAN**

DE62 4036 1906 0870 5398 00

Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Schlafcouch zu verkaufen



Schlafcouch mit zwei passenden Kissen abzugeben. Sehr schnell in eine Liegefläche von ca. 140 x 200 cm umzubauen. 50,- €
Gisbert Grotemeier, Nordbahnstr. 56, Tel. 05459/8250

Big Bag zu verkaufen, 1 x gebraucht für Splitt.
Ca. 90 x 90 x 90 cm,
Tragfähigkeit ca. 1,5 to
VK 5 €



Wilfried Kampmann,
Tel. 05459/4231

Kennst du dich in Uffeln aus?

Foto-Preisrätsel des IVU-Kurier; 10 € zu gewinnen



Auflösung IVU-Kurier Nr. 9

Unser Rätsel aus dem IVU-Kurier Nr. 9 zeigt das „Prozessionshäuschen mit Statue des Hl. Josef“ der Familie Köster an der Straße Up de Hee (im Industrie- und Gewerbegebiet).

Es gingen 3 richtige Lösungen ein.
Die Gewinnerin wurde unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost.

10 € hat gewonnen:

Waltraud Stöppel, Am Flüddert 18



Foto- Rätsel IVU- Kurier Nr. 10

Wo befindet
sich diese
Gedenktafel?

Antworten per Mail an:

redaktion@interessenverein-uffeln.de

Einsendeschluss ist der 15.11.2016

Bei mehreren richtigen Einsendungen wird der Gewinner unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Herausgeber: Interessen-Verein-Uffeln, Hauptstr. 73, 49479 Ibbenbüren
Der IVU-Kurier erscheint unregelmäßig und wird an Interessenten kostenlos verteilt
V.i.S.d.P.: Wilfried Kampmann, Am Flüddert 10, 49479 Ibbenbüren